



## Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

**Jürgen Baumgärtner, Kerstin Schreyer, Dr. Gerhard Hopp, Martin Wagle, Daniel Artmann, Konrad Baur, Alex Dorow, Jürgen Eberwein, Dr. Stefan Ebner, Karl Freller, Sebastian Friesinger, Andreas Kaufmann, Jochen Kohler, Joachim Konrad, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Jenny Schack, Josef Schmid, Thorsten Schwab, Steffen Vogel, Peter Wachler CSU**

### **Die Herausforderungen beim alpenquerenden Verkehr anpacken!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr über aktuelle Herausforderungen und Maßnahmen zur Verbesserung des alpenquerenden Verkehrs auf Straße und Schiene, allen voran im Brennerkorridor, zu berichten.

Dabei ist insbesondere einzugehen auf

- die Lkw-Blockabfertigung in Tirol, das diesbezügliche von Italien angestrebte EU-Vertragsverletzungsverfahren sowie den aktuellen Stand hinsichtlich des angestrebten Slotsystems für den Brennerkorridor,
- die zu erwartenden Auswirkungen der Sanierungen der österreichischen Straßenwege über Tauern- (A10) und Brennerroute (A12/A13) sowie der Korridorsanierung auf der Bahnstrecke München – Rosenheim im Jahr 2027 auf die Verkehrssituation in Bayern.

### **Begründung:**

Der alpenquerende Verkehr steht vor enormen Herausforderungen. Das Land Tirol weitet die Lkw-Blockabfertigung auf der Brennerautobahn immer weiter aus. Im ersten Halbjahr 2024 ist mit 26 „Dosiertagen“ zu rechnen. Die bevorstehende Sanierung der Brennerautobahn A13 – insbesondere der Luegbrücke – wird für enorme Kapazitätseinschränkungen sorgen. Zwar wird das begrüßenswerte, von der Italienischen Republik angestrebte EU-Vertragsverletzungsverfahren gegen die Blockabfertigung endlich Klarheit über die Zulässigkeit der Dosierungsmaßnahmen schaffen. Bis zu einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) werden jedoch noch Monate oder sogar Jahre vergehen.

Derweil wird die Tunnelsanierung auf der Tauernautobahn A10 noch bis Ende 2025 für Verkehrsbehinderungen sorgen. Zusätzlich bedeutet die wichtige Korridorsanierung der Bahnstrecke München – Rosenheim – Salzburg im Jahr 2027 massive Behinderungen

des Bahnverkehrs in Richtung Süden. Die Verkehrseinschränkungen führen zu enormen Belastungen für Anwohner, Pendler, Urlaubsreisende und verursachen erhebliche Mehrkosten für Transport- und Logistikunternehmen, was die Wirtschaft insgesamt belasten wird. Angesichts dieses Ausmaßes ist eine ganzheitliche und verkehrsträgerübergreifende Betrachtung der Herausforderungen und Lösungsansätze erforderlich.